Aufbruch zu mehr Wissen über Umwelt

Hauptversammlung der „Freunde und Förderer der Limnologischen Forschungsstation Seeon": Neuen Zielen zuwenden

Seeon (ig). Die „Gesellschaft der Freunde und Förderer der Limnologischen Forschungsstation Seeon" (GFL) will sich neuen Zielen und Tätigkeitsfeldern zuwenden. Das machte auf der Jahreshauptversammlung des Vereins der zweite Vorsitzende Dr. Alfons Regnauer deutlich. Der Förderverein war im Jahre 1983 gegründet worden, um neben den Hauptaufgaben in Forschung und Lehre der Abteilung Limnologie der Fakultät für Biologie der Universität München auch spezielle Forschungsaufgaben im Chiemgau durchführen zu können.

Ab 1997 mündeten diese Aufgaben in das Projekt „Wissenschaftliche Begleituntersuchungen zur Entwicklung eines Biotopverbundes zwischen den Naturschutzgebieten Seeoner Seen und Eggstätt-Hemhofer Seenplatte", das von der Andreas-Stihl-Stiftung und aus Mitteln des Fördervereins finanziert und 2009 abgeschlossen wurde. Die in enger Kooperation mit den Landratsämtern Rosenheim und Traunstein durchgeführten Untersuchungen waren ein Beitrag zum landesweiten Projekt BayernNetz Natur. Im Vordergrund standen Bestandsaufnahmen zum gewässerkundlichen Zustand der Quellen, Fließ- und Standgewässer einschließlich ihrer Lebewelt und der Vegetation der sie umgebenden Feuchtgebiete. Auch alle im Gesamtgebiet vorkommenden Pflanzen- und Tierarten wurden erfasst. Darüber hinaus lieferte der dreibändige Abschlussbericht Vorschläge zur Weiterentwicklung der Vernetzung der beiden Naturschutzgebiete, um diese aus ihrer Isolation in der überwiegend landwirtschaftlich genutzten Umgebung zu befreien und damit den Artenaustausch zu fördern.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse der unter Leitung von Prof. Dr. Hans Otto Siebeck durchgeführten Untersuchungen hatte das Engagement der GFL im Jahre 2009 stark bestimmt. Durch die Übergabe an 18 Institutionen im Inland und elf im Ausland habe die „Gesellschaft der Freunde und Förderer der Limnologischen Forschungsstation Seeon" (GFL) mit Prof. Dr. Hans Otto Siebeck an der Spitze sich bemüht, die Erkenntnisse der wissenschaftlichen Begleituntersuchungen und ihre biologischen Grundlagen zu verbreiten und ihnen zu politischer und gesellschaftlicher Wirkung zu verhelfen, berichtete Alfons Regnauer.

In der nächsten Zeit gehe es nun darum, den Aufgabenbereich der GFL neu zu definieren – keine leichte Aufgabe in einer Situation, in der die sich mit dem Naturschutz befassenden Studieninhalte weitgehend gestrichen würden, merkte Dr. Regnauer an.

Die Erhaltung und Verbesserung des hohen naturschutzfachlichen Wertes der Chiemgauer Seenplatte als Zielrichtung künftigen Engagements des Fördervereins fand große Zustimmung in der Versammlung. Dafür müsse man in der Öffentlichkeit werben und möglichst vielen Menschen die Schönheit dieser vielseitigen eiszeitlich geprägten Landschaft näher bringen, hieß es. Auch unter diesem Gesichtspunkt werde vom Vorstand eine umfassende Information im Rahmen einer ganztägigen Exkursion geplant, bei der die Erfolge des Biotopverbundprojekts ins Blickfeld gerückt werden, teilte Dr. Alfons Regnauer mit.

Als sehr erfreulich wertete Regnauer, dass das Projekt Biotopverbund in der Trägerschaft der Landkreise Rosenheim und Traunstein weitergeführt wird und der neue Projektbetreuer Daniel Kufner den Schwerpunkt darauf lege, die Öffentlichkeit an die besondere Bedeutung und Einmaligkeit des Gebietes heranzuführen, unter anderem mit der Internetseite www.eiszeitseen.de.